

Mit Fäusten gegen die Radikalisierung

Sportler, vor allem Kampfsportler – und vor allem Muslime – machen in einer Social-Media-Kampagne gegen die Terrormiliz Islamischer Staat und gegen Gewalt im Namen der Religion mobil.



2

mal geteilt

Drucken

Mail

Vorlesen

A-

A+



Not in God's Name: Karim Mabrouk, Mairbek Taisumov, Alexander Karakas und Nachwuchskampfsportler Adrian Mirza (v. l.) – (c) Die Presse (Michele Pauty)



von Eva Winroither

26.05.2016 um 01:04

39 Kommentare

Das Stöhnen ist zu hören, bevor die Kämpfer zu sehen sind. Das dumpfe Geräusch von Lederhandschuhen, die auf nackte Haut

